

DER ANSCHNITT

MITTEILUNGSBLATT

DER VEREINIGUNG DER FREUNDE VON KUNST UND KULTUR IM BERGBAU E.V.

NR. 1

BOCHUM, FEBRUAR 1950

JAHRGANG 2

Das Hammergebet

Willy Bartock

Gott, wir haben zu großen Worten
während des Tagewerks nicht viel Zeit. —
Abends sind wir dann müde geworden,
und bis zum Morgen ist es nicht weit.

Aber wir wissen, daß der Gerechte
ohne viel Worte vor Dir besteht. —
Unserem harten, verrußten Geschlechte
ist die Arbeit ein klingend Gebet.

Nimm darum den Klang unsers Hammers
als unsre Bitte ums tägliche Brot;
wäge am Schlag das Gewicht unsers Jammers,
sieh unsre Freude im Feuer, das loht.

Dienend dem Volke, das uns geboren,
wollen wir werken gen Teufel und Tod. —
Alle dem großen Glauben verschworen:
Solches Gebet ist nach Deinem Gebot!

(Aus dem 1. Band „Neue bergmännische Dichtung“)